

DAS THEMA

BERUFSBILD HEBAMME

- 8 Hebamme werden:
Den eigenen Weg finden**
Anonym, Claudia Schäffler, Carolin Winkelmann und Greta Wolters teilen Erfahrungen und Wünsche aus ihrem Studium
- 14 Ethik in der Hebammenausbildung: Verantwortung wahrnehmen!**
Dass im Umgang mit dem Hebammennachwuchs einiges im Argen liegt, verdeutlicht *Lea Beckmanns* Kommentar
- 17 Interview mit María José Alemany Anchel:
»Eine feministische Profession«**
Manuela Raddatz erkundigt sich nach Entwicklungen und Strömungen im spanischen Hebammenwesen
- 21 Ultraschall in Hebammenhand: Fähigkeit und Freiheit**
Marina Knapp über das Potenzial von Ultraschalluntersuchungen für eine umfassende Schwangerenvorsorge durch die Hebamme
- 26 Digital vernetzt**
Julia Nolting präsentiert eine App, die die Schwangere auf Augenhöhe anspricht und ihre Selbstwirksamkeit adressiert
- 30 Die S3-Leitlinie in der Praxis**
Welche Rahmenbedingungen für die Implementierung der Leitlinie notwendig sind, klären *Sarah Braun* und *Hilke Schauland*
- 34 Queer-feministisches Hebammenkollektiv Cocoon:
»Wir feiern die bessere Sichtbarkeit«**
Bettina Salis unterhält sich mit *Imogen Minton, Leonie Friedrich, Cato Warm* und *Kjell Bühler* über Vorurteile und Schutzräume
- 39 Grenzgängerinnen**
Tara Franke benennt Vorteile und Risiken, wenn sich Arbeitsfelder von Hebammen und anderen Professionen überschneiden

8

Berufsbild Hebamme

Der Beruf der Hebamme ist mit einer großen Verantwortung verbunden und bietet eine Vielfalt von Arbeitsfeldern. Wie schauen werdende Hebammen auf diesen Beruf und was brauchen sie für ihren Weg? Die Weiterentwicklung der Profession erfordert fortlaufende Reflexion und immer wieder die Bereitschaft zum Dialog auf allen Ebenen.

44

Auch Nicht-Handeln ist aktiv

In den Geburtsprozess wird häufig unnötig eingegriffen – die Folge ist oft eine Interventionskaskade. Wie kann dieser Teufelskreis durchbrochen werden? Ein Ansatz ist die gekonnte Nicht-Intervention. Doch dieser fordert Fachwissen, Erfahrung und eine Annäherung zwischen Hebammen und Ärzt:innen.

64

Reflexionsräume

Supervision kann Hebammenstudierende dabei unterstützen, Theorie und Praxiserfahrungen zusammenzubringen. Sie können ihren beruflichen Standort und ihre eigene Rolle entwickeln sowie im Sinne eines lebenslangen Lernens Ressourcen für ein ganzes Arbeitsleben als Hebamme schaffen.

GEBURT

44 Auch Nicht-Handeln ist aktiv

Dass der Ansatz der gekonnten Nicht-Intervention Fachwissen, Erfahrung und eine Annäherung von Hebammen und Ärzt:innen erfordert, verdeutlicht *Laura Backs*

1. LEBENSJAHR

48 Familienhebammen: Nachhaltig wirksam

Welche kurz- und langfristigen Auswirkungen regelmäßige Hausbesuche von Familienhebammen haben können, werten *Malte Sandner, Julia Rothamel, Carolin Siegert* und *Sören Kliem* aus

POLITIK & GESELLSCHAFT

56 Geburtshilfliche Versorgung von Frauen mit Fluchterfahrung: Vielseitig, intuitiv, spontan

Anne Kasper zeigt, welche Herausforderungen und Lösungsansätze sich für Hebammen und Frauenärzt:innen in der Betreuung stellen

AUS & WEITERBILDUNG

64 Supervision im Hebammenstudium: Reflexionsräume

Bianca Keller fasst zusammen, was Studierende durch Supervisionen gewinnen

74 SESAM-Jahrestreffen in Sevilla: Niemals zuerst an Patient:innen!

Inspiziert berichtet *Peggy Seehafer* von ihrem Kongressbesuch

IMMER IN DER DHZ

- 1 Editorial
- 4 Aktuell
- 53 Studien
- 62 Nachrichten
- 70 Qualifizierung
- 72 Tagungen & Kongresse
- 73 Fortbildungen
- 78 Ländersachen
- 81 Marktplatz
- 91 Einkaufszettel ESV
- 92 Medien
- 95 Vorschau/Impressum
- 96 Kolumne